



1305 – 1090 West Georgia Street, Vancouver, BC, V6E 3V7

Telefon: +1 604 685 9316 / E-Mail: info@hannanmetals.com

PRESSEMITTEILUNG

13. OKTOBER 2026

Hannan nimmt Bohrungen im Goldprojekt Stavaträsk in Schweden wieder auf

1.000-Meter-Bohrprogramm zur Nachverfolgung von IP-Leitfähigkeitszielen und hochgradigem Gold aus den ersten Bohrungen

Vancouver, Kanada – [Hannan Metals Limited](#) („Hannan“ oder das „Unternehmen“) (TSXV: HAN) (OTCPK: HANNF) – <https://www.rohstoff-tv.com/mediathek/unternehmen/profile/hannan-metals-ltd/> – gibt bekannt, dass die Diamantbohrungen im Goldprojekt Stavaträsk im Bezirk Skellefteå in Nordschweden (Abbildung 1), 20 km nördlich der historischen Boliden-Mine, wieder aufgenommen wurden. Das zweite Bohrprogramm mit einer Länge von etwa 1.000 m knüpft an das erste Sieben-Loch-Programm des Unternehmens an, bei dem in jedem Bohrloch über eine Streichlänge von 650 m Gold durchteufte (siehe Pressemitteilungen vom [13. August 2026](#), und [31. August 2026](#)) sowie an die im September 2026 abgeschlossene Gradienten-Array-IP-Untersuchung (siehe Pressemitteilung vom [10. September 2026](#)). Die Bohrziele wurden durch die Integration der Ergebnisse des ersten Bohrprogramms mit den interpretierten IP-Ladbarkeits- und Widerstandsdaten definiert (Abbildung 3).

Wichtige Punkte:

- Die Diamantbohrungen in Stavaträsk wurden mit einem zweiten Programm von etwa 1.000 m wieder aufgenommen, um die Ergebnisse der ersten Bohrungen und der kürzlich abgeschlossenen induzierten Polarisation (IP)-Untersuchung weiter zu verfolgen.
- Das erste Programm mit sieben Bohrlöchern (1.040 m) durchteufte in jedem Bohrloch über eine Streichlänge von 650 m Gold, beginnend bereits in einer Tiefe von 12 m, darunter **4,6 m mit 7,2 g/t Au** (einschließlich **1,9 m mit 15,7 g/t Au**) in ST2606 und **1,1 m mit 15,6 g/t Au** (einschließlich **0,6 m mit 27,8 g/t Au**) in ST2605.
- Die Gradienten-Array-IP-Untersuchung über 3 km² hat mehrere Leitfähigkeitsanomalien identifiziert. Eine davon misst etwa 1.300 m mal 180 m und deckt sich mit der durch Bohrungen nachgewiesenen Mineralisierung bzw. erstreckt sich über diese hinaus. Die Untersuchung identifizierte zudem mehrere Anomalien abseits des gebohrten Trends, wodurch neue Zielgebiete entstanden sind (Abbildung 3).
- Das Programm mit etwa 4 Bohrlöchern wird die Abwärts- und Streichverlängerungen beider bisher durchteufter Mineralisierungsarten sowie Ladbarkeitsziele außerhalb des Bohrgebiets untersuchen.

Michael Hudson, CEO, erklärt: „Stavaträsk hat in diesem Jahr rasante Fortschritte gemacht. Wir haben das Projekt im Juni gesichert, zwölf Tage später war bereits eine Bohranlage im Einsatz, und wir haben in allen sieben Bohrlöchern des Erstbohrprogramms Gold getroffen, darunter 4,6 m mit 7,2 g/t Gold in ST2606 und 0,6 m mit 27,8 g/t Gold in ST2605. Was uns diese sieben Bohrlöcher nicht verraten konnten, war die Ausdehnung des Systems. Die IP-Untersuchung hat uns nun einen ersten Einblick in die potenzielle Ausdehnung der Sulfidvorkommen gegeben. Diese zweite 1.000-Meter-Bohrung testet die Tiefen- und Streichausdehnungen des bereits durchteuften Goldes und erschließt neue IP-Ziele. Previsto in Peru bleibt unser Flaggschiff, und Stavaträsk

sorgt zusammen mit weiteren schwedischen Projekten, darunter Ädelfors, dafür, dass die Bohrkrone weiterläuft und die Explorationsdynamik aufrechterhalten wird, während Previsto die Genehmigungsverfahren vorantreibt."

Bisherige Ergebnisse

Seit der Bekanntgabe seiner Option auf die schwedischen Projekte im Juni 2026 hat das Unternehmen ein mehrstufiges Bohr- und geophysikalisches Programm in Stavaträsk abgeschlossen:

- 10. Juni 2026: Bekanntgabe der Option auf den Erwerb von 100 % der Goldprojekte Stavaträsk, Skellefteå North und Ädelfors.
- 22. Juni 2026: Beginn der Bohrungen in Stavaträsk, zwölf Tage nach Bekanntgabe der Vereinbarung.
- 6. Juli 2026: Abschluss des ersten Programms mit sieben Bohrlöchern über 1.040 m; die TSX Venture Exchange hat die Vereinbarung zur Einreichung angenommen.
- 13. August 2026: Erste Untersuchungsergebnisse (ST2601 bis ST2605) ergaben Goldvorkommen in allen fünf Bohrlöchern, darunter **1,1 m mit 15,6 g/t Au** (einschließlich **0,6 m mit 27,8 g/t Au**) in ST2605, **9,2 m mit 1,3 g/t Au** in ST2604 sowie eine polymetallische Probe in ST2601 von 0,5 m mit 8,9 g/t Au, 47,5 g/t Ag und 0,74 % Cu.
- 31. August 2026: Die endgültigen Untersuchungsergebnisse (ST2606 und ST2607) ergaben den besten Abschnitt des Programms in ST2606: **4,6 m mit 7,2 g/t Au** und 14,5 g/t Ag ab 79,5 m (einschließlich **1,9 m mit 15,7 g/t Au**), innerhalb einer breiten mineralisierten Zone von 59,6 m mit 1,1 g/t Au ab 48,5 m (kein unterer Schnitt). ST2607, 180 m östlich davon gebohrt, lieferte 3,2 m mit 1,4 g/t Au ab 166,2 m.
- 10. September 2026: Abschluss einer Gradienten-Array-IP-Untersuchung über 3 km² in einem 200-m-Raster, mit einer 100-m-Verdichtungsbohrung über dem Bohrgebiet und einem Dipol-Dipol-Abschnitt zur Bestimmung von Neigung und Tiefe.

Die ersten Bohrungen identifizierten zwei Arten von Goldmineralisierungen entlang eines strukturellen Korridors, der in etwa in Richtung 330° innerhalb des regional ausgedehnten Vidsel-Röjnoret-Scherensystems verläuft. Im Süden befindet sich ein Schwarm von Quarz-Arsenopyrit-Adern in einem durch Siliziumdioxid, Chlorit und Serizit alterierten Granodiorit, der um etwa 70° nach Osten abtaucht, wobei hochgradige Adern am oder nahe dem Granodiorit-Kontakt vorkommen. Bohrungen in ST2606 bestätigten, dass sich dieser Aderschwarm von der Oberfläche aus in Abtauchrichtung fortsetzt. Etwa 650 m weiter nördlich durchschneiden die Bohrungen ST2604 und ST2605 diskrete Siliziumdioxid-Arsenopyrit-Scherzonen in Schlamstein, die höhere Gehalte aufweisen. Beide Mineralisierungsarten sind entlang des Streichs und in der Tiefe weiterhin offen. Gold korreliert eng mit Arsen, Silber, Tellur und Wismut und kommt in Arsenopyrit und Pyrit vor – den Sulfiden, auf deren Erkennung die IP-Leitfähigkeitsmessung ausgelegt ist.

Ergebnisse der IP-Untersuchung und Zielauswahl

Geovisor Oy, ein finnisches geophysikalisches Dienstleistungsunternehmen, führte die Untersuchung unter der technischen Koordination von Precision Geophysics durch und erzeugte dabei gemeinsam registrierte Daten zur Leitfähigkeit und zum spezifischen Widerstand. Die Leitfähigkeit reagiert auf disseminierten bis halbmassiven Arsenopyrit und Pyrit, während der spezifische Widerstand Quarzalterationen und Strukturmerkmale abbildet.

Die Hauptanomalie der Ladbarkeit, die einen Spitzenwert von 30 mV/V erreicht, misst 1.300 m mal 180 m und verläuft in Nord-Süd-Richtung, wobei der nördliche Ausdehnungsbereich das am 13. August 2026 bekannt gegebene nördliche Bohrgebiet abdeckt (ST2605: 1,1 m mit 15,6 g/t Au, ST2604: 9,2 m mit 1,3 g/t Au). Eine separate Ladbarkeitsanomalie mit einem Spitzenwert von 28 mV/V definiert das Granodiorit-Bohrgebiet (31. August 2026; ST2606: 4,6 m mit 7,2 g/t Au) und misst 280 m mal 130 m. Eine weitere, in Nord-Süd-Richtung verlaufende Anomalie erstreckt sich über die östliche Hälfte des Untersuchungsgebiets, scheint jedoch weniger zusammenhängend zu sein und misst 1.500 m mal bis zu 500 m.

Der 2D-Dipol-Dipol-Schnitt war in Ost-West-Richtung ausgerichtet und durchquert das Granodiorit-Bohrgebiet sowie die wichtigste westliche Ladbarkeitsanomalie. Der Schnitt zeigt einen flachen Ladbarkeitshöherwert im Zusammenhang mit dem Granodioritkörper sowie einen tieferen Ladbarkeitshöherwert im Zusammenhang mit der Spitzenanomalie, die bei der Oberflächenuntersuchung mit dem Gradientenarray beobachtet wurde.

Abbildung 3 zeigt die Ladungsfähigkeit des Gradienten-Arrays in der Draufsicht, die Lage des 2D-Dipol-Dipol-Schnitts sowie die Bohrlochmündungen des ersten Bohrprogramms (ST2601 bis ST2607) und die geplanten Bohrlochmündungen für das zweite Programm.

Zweites Bohrprogramm

Das zweite Programm umfasst Diamantbohrungen über eine Länge von ca. 1.000 m in etwa 4 Bohrlöchern und dient folgenden Zwecken:

- die Abwärtserweiterung des in Granodiorit eingebetteten Aderschwarms unterhalb von ST2606 zu untersuchen, wo hochgradige Adern (4,6 m mit 7,2 g/t Au) innerhalb einer breiten mineralisierten Hülle liegen;
- die Streichausdehnung der in ST2604 und ST2605 durchteuften, in Schlamstein eingebetteten hochgradigen Scherzone (1,1 m mit 15,6 g/t Au) zu untersuchen;
- Untersuchung von Ladbarkeitsanomalien außerhalb des Bohrgebiets.

Die Bohrungen werden voraussichtlich im Oktober 2026 abgeschlossen sein, wobei die Untersuchungsergebnisse 6 bis 8 Wochen nach Abschluss der Bohrungen vorliegen werden. Die Bohrkerns werden vor Ort protokolliert und gemäß denselben Probenahme- und Qualitätskontrollprotokollen, die auch beim Erstprogramm angewendet wurden, an MSALABS versandt.

Projekt Stavaträsk

Stavaträsk befindet sich im Bergbaugebiet Skellefteå in Nordschweden, 20 km nördlich der Lagerstätte Boliden (8,4 Mio. t mit 15,5 g/t Au, was einer historischen Produktion von ca. 4,2 Mio. Unzen entspricht; Quelle in Abbildung 2 angegeben). Das Projekt nimmt eine strategisch günstige Lage am Vidsel-Röjnore-Scherensystem (VRSS) ein, jener regionalen Terrangrenze, in der sich auch Boliden befindet.

Die Gold-, Silber- und Kupfermineralisierung ist strukturell eingebettet und besteht aus massivem bis halbmassivem Arsenopyrit, Pyrit und Chalkopyrit mit Silikatvererzung. Proben aus den Aufschlüssen weisen Gehalte von bis zu 93 g/t Au und 24 g/t Ag auf. Ein Geröllfeld, das sich 650 m südöstlich des Hauptaufschlusses befindet, lieferte acht Proben mit einem Durchschnittsgehalt von 3,2 g/t Au (Bereich 0,1 g/t bis 11,2 g/t Au), 67 g/t Ag (Bereich 1 g/t bis 154 g/t Ag) und 0,83 % Cu (Bereich 0,003 % bis 2,43 % Cu) und ist von historischen Bohrlöchern umgeben, für die größtenteils keine Untersuchungsdaten vorliegen.

Historische Daten und Hinweise zur Berichterstattung

Die historischen Daten wurden von Hannan nicht verifiziert und dienen lediglich zu Informationszwecken. Es wird davon ausgegangen, dass die Primäranalyse für Gold mittels Feuerprobe mit Atomabsorptionsspektroskopie durchgeführt wurde. Die Zusammenstellung der verfügbaren Daten und die Erstellung eines 3D-Geomodells sind derzeit im Gange.

Die tatsächlichen Mächtigkeiten der in dieser Pressemitteilung genannten mineralisierten Abschnitte sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Die in dieser Pressemitteilung genannten Bohrabschnitte wurden bereits am 13. und 31. August 2026 gemeldet. Die zusammengesetzten Abschnitte wurden unter Verwendung eines Cutoff-Wertes von 0,5 g/t Au mit einer maximalen internen Verdünnung von 2 m berechnet; hochgradigere Teilabschnitte werden bei einem Cutoff-Wert von 3,0 g/t Au mit einer maximalen internen Verdünnung von 2 m angegeben. Der für ST2606 gemeldete Abschnitt von 59,6 m wurde ohne Untergrenze berechnet.

Schweden: Ein europäischer Bergbaustandort der Spitzenklasse

Schweden positioniert sich im Rahmen des EU-Gesetzes über kritische Rohstoffe als Eckpfeiler der europäischen heimischen Mineralienversorgung. Die Effizienz des Genehmigungssystems zeigt sich hautnah in Stavaträsk, wo eine Bohrgenehmigung innerhalb von vier Wochen erteilt wurde. Das Land zählt in der jährlichen Umfrage des Fraser Institute unter Bergbauunternehmen durchweg zu den attraktivsten Bergbauregionen der Welt und bietet eine stabile Politik, eine gut ausgebaute Infrastruktur, kostengünstige Wasserkraft sowie qualifizierte Arbeitskräfte. Das Gebiet ermöglicht zudem fast ganzjähriges Bohren: Ein gut ausgebautes Netz an Forststraßen gewährleistet den Zugang im Sommer, während die Schneedecke im Winter den Einsatz von Bohrgeräten über

weite Teile des Geländes ermöglicht – mit nur einer kurzen Übergangszeit während der Schneeschmelze im Frühjahr.

Probenahme, Analysemethoden und Qualitätskontrolle

Der gesamte Bohrkern wurde von Mitarbeitern des Unternehmens protokolliert und fotografiert und sicher zu MSALABS (MSA Analytical Services), einem nach ISO/IEC 17025 akkreditierten Labor, in dessen Einrichtung in Storuman, Schweden, transportiert, wo der Kern geschnitten, beprobt und für die Analyse vorbereitet wurde. Die Probenpulpe wurde zur Analyse an die MSALABS-Niederlassung in Kanada versandt. Die Goldbestimmung erfolgte an einer 30-g-Probenmenge mittels Feuerprobe mit Bleisammlung und Atomabsorptions-Abschluss (Methode FAS-114), wobei hochgradige Proben an einer 30-g-Probenmenge mittels Feuerprobe mit gravimetrischem Abschluss (Methode FAS-415) erneut analysiert wurden. Die Mehrelementanalyse, einschließlich Silber und Kupfer, wurde an einer 0,25-g-Aliquote mittels Vier-Säuren-Auflösung mit Ultra-Spuren-ICP-ES/MS-Bestimmung von 48 Elementen (Methode IMS-230) durchgeführt; Arsenwerte über dem Grenzwert wurden mittels eines Vier-Säuren-Auflösung in Erzqualität mit ICP-ES-Abschluss (Methode ICF-6As) bestimmt. Im Rahmen seines Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollprogramms fügte das Unternehmen bei etwa jeder fünfzehnten Probe zertifizierte Referenzmaterialien und bei etwa jeder fünfzigsten Probe Feldduplikate hinzu; das Labor führte zudem ein eigenes internes Programm mit Leerproben, Standardproben und Duplikaten durch. Die qualifizierte Person hat die Ergebnisse der Qualitätskontrolle überprüft und ist überzeugt, dass die Untersuchungsdaten für die Zwecke dieser Bekanntmachung zuverlässig sind.

Über Hannan Metals Limited (TSXV:HAN) (OTCPK: HANMF)

[Hannan Metals Limited](#) ist ein Explorationsunternehmen, dessen Hauptaugenmerk auf der Weiterentwicklung seines Gold-Kupfer-Prospekts Previsto (Projekt Amanecer) in Peru liegt und das über eine Option zum Erwerb von 100 % an drei hochgradigen Goldprojekten in Schweden verfügt. In den letzten zehn Jahren hat das Team hinter Hannan eine lange und erfolgreiche Bilanz bei der Entdeckung, Finanzierung und Weiterentwicklung von Mineralprojekten in Australien, Europa und Südamerika vorzuweisen.

Herr Michael Hudson FAusIMM, Vorsitzender und CEO von Hannan sowie eine qualifizierte Person gemäß der Definition in National Instrument 43-101, hat den technischen Inhalt dieser Pressemitteilung erstellt, überprüft, verifiziert und genehmigt.

Weitere Informationen

Weitere Erläuterungen und Analysen zum Projekt finden Sie auf der Website von Hannan Metals unter www.hannanmetals.com und auf dem YouTube-Kanal von Hannan unter www.youtube.com/@HannanMetals

Im Namen des Vorstands,

„Michael Hudson“

Michael Hudson, Vorstandsvorsitzender und CEO

Weitere Informationen

www.hannanmetals.com

1305 – 1090 West Georgia St., Vancouver, BC, V6E 3V7

Mariana Bermudez, Unternehmenssekretärin

+1 (604) 685 9316, info@hannanmetals.com

In Europa

Swiss Resource Capital AG

Marc Ollinger

info@resource-capital.ch

www.resource-capital.ch

Zukunftsgerichtete Aussagen. Bestimmte Angaben in dieser Pressemitteilung können zukunftsgerichtete Informationen oder zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne der kanadischen Wertpapiergesetze darstellen. Diese Aussagen können sich auf diese Pressemitteilung und andere in den öffentlichen Unterlagen des Unternehmens genannte Sachverhalte beziehen. Bei der Abgabe der zukunftsgerichteten Aussagen hat das Unternehmen bestimmte Faktoren und Annahmen zugrunde gelegt, die auf den aktuellen Einschätzungen des Unternehmens sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die dem Unternehmen derzeit zur Verfügung stehen. Diese Aussagen beziehen sich auf zukünftige Ereignisse und Bedingungen und unterliegen daher bekannten und unbekannten Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Erfolge wesentlich von den in den Aussagen ausdrücklich oder implizit genannten zukünftigen Ergebnissen, Leistungen oder Erfolgen abweichen. Zu diesen Risiken und Ungewissheiten zählen unter anderem: das politische Umfeld, in dem das Unternehmen tätig ist, das die Entwicklung und den Betrieb von Bergbauprojekten weiterhin unterstützt; Risiken im Zusammenhang mit negativer Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf das Unternehmen oder die

Bergbauindustrie im Allgemeinen; geplante Arbeitsprogramme; Genehmigungsverfahren; sowie die Beziehungen zu den Gemeinden. Die Leser werden darauf hingewiesen, sich nicht übermäßig auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Das Unternehmen beabsichtigt nicht und lehnt ausdrücklich jede Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

Warnhinweis bezüglich Lagerstättenvergleichen und Oberflächenprobenahmen. Verweise in dieser Pressemitteilung auf die Lagerstätte Boliden dienen ausschließlich als geologisches Analogon hinsichtlich Lagerstättentyp und Explorationsziel. Mineralisierungen auf angrenzenden oder nahegelegenen Grundstücken, einschließlich der Lagerstätte Boliden, sind nicht unbedingt ein Hinweis auf Mineralisierungen auf den Grundstücken des Unternehmens, und diese Vergleiche stellen keine Vorhersage hinsichtlich des Umfangs, des Gehalts, der Tonnage oder des wirtschaftlichen Potenzials des Stavaträsk-Projekts dar. Historische Produktionszahlen für die Lagerstätte Boliden stammen aus Quellen Dritter, die das Unternehmen nicht unabhängig überprüft hat. Die in dieser Pressemitteilung genannten Ergebnisse von Gesteinsbruch-, Stich- und Findlingsproben sind naturgemäß selektiv, werden zur Feststellung des Vorhandenseins oder des Gehalts einer Mineralisierung entnommen und sind nicht unbedingt repräsentativ für den Gehalt oder den Typ der Mineralisierung auf dem gesamten Grundstück. Historische Bohrungen in Stavaträsk wurden von Dritten durchgeführt, und Daten zu den ausbeutbaren Gehalten sowie zu den Bohrlochköpfen sind größtenteils nicht verfügbar; solche historischen Ergebnisse wurden nicht von einer qualifizierten Person überprüft und sollten nicht als verlässlich angesehen werden. Für die Projekte Stavaträsk, Skellefteå North und Ädelfors liegen keine Mineralressourcen- oder Mineralreservenabschätzungen vor, die gemäß National Instrument 43-101 erstellt wurden, und es besteht keine Gewissheit, dass die Exploration zur Abgrenzung einer Mineralressource führen wird.

Weder die TSX Venture Exchange noch deren Regulierungsdienstleister (wie dieser Begriff in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert ist) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Meldung.



Abbildung 1: Karte von Schweden (grün) mit den Standorten der Liegenschaften Stavaträsk, Skellefteå North und Ädelfors

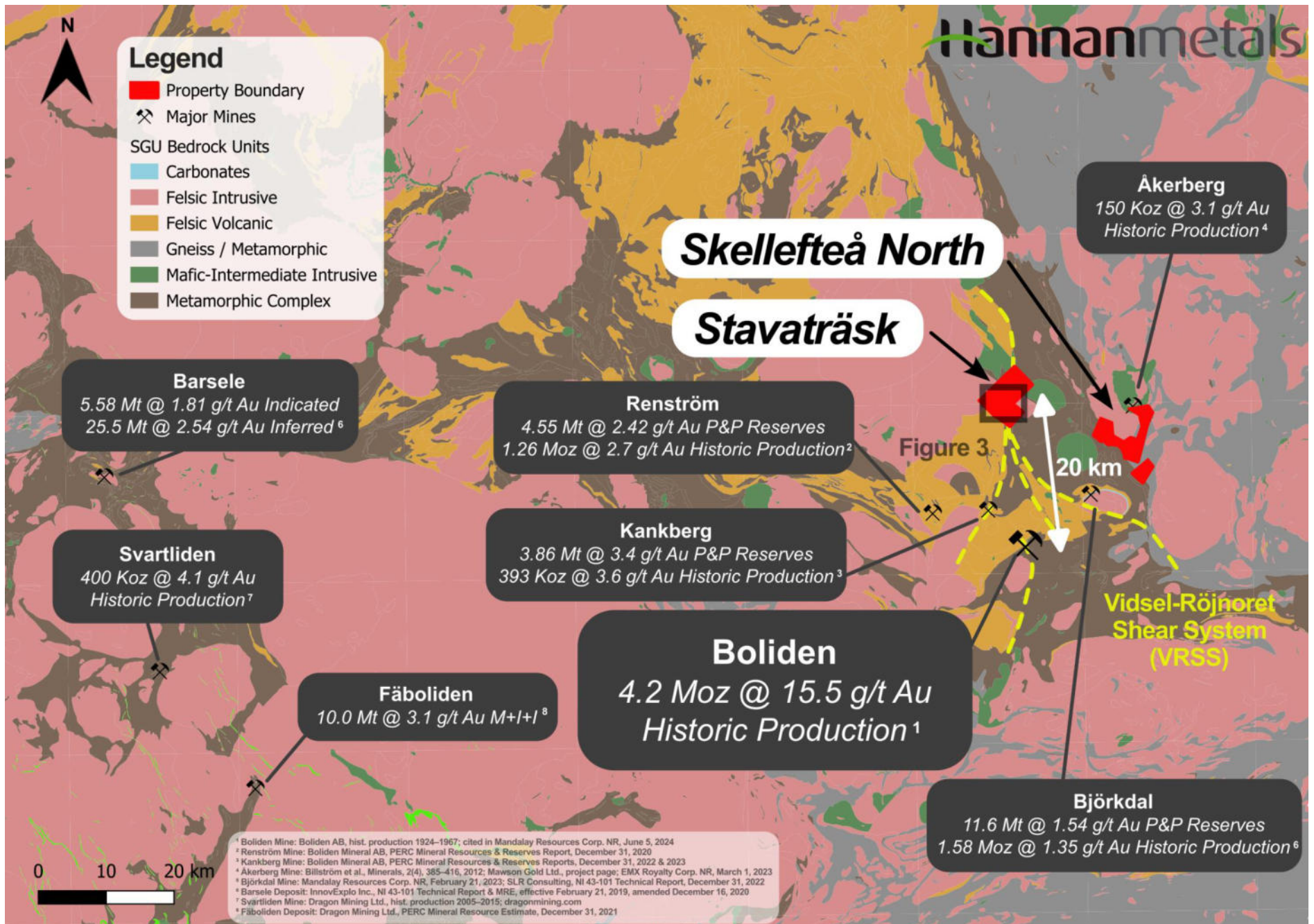


Abbildung 2: Geologische Karte des Skellefteå-Mineralgürtels mit den Standorten der wichtigsten Bergbaubetriebe im Verhältnis zu den Liegenschaften Stavaträsk und Skellefteå Nord.

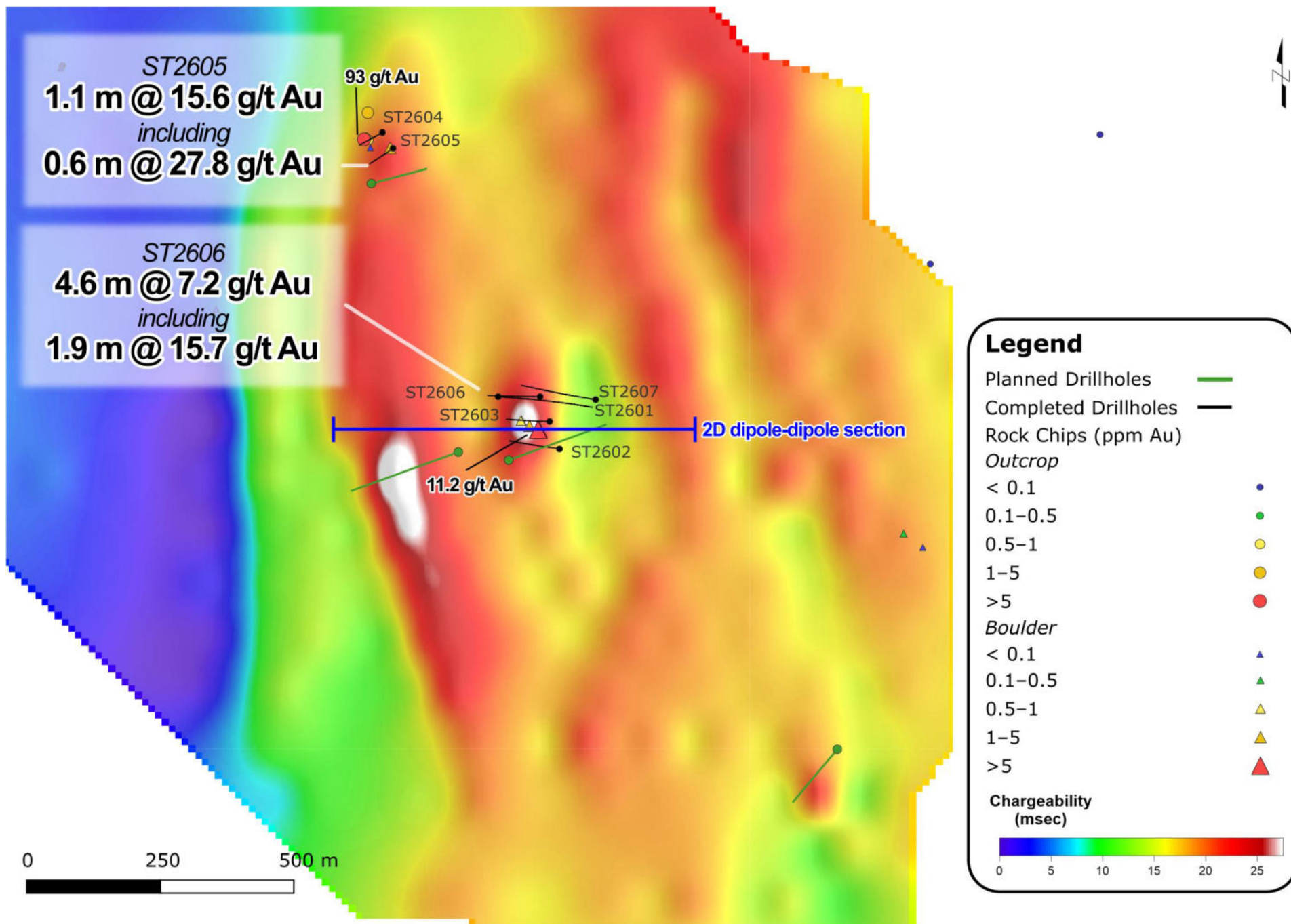


Abbildung 3: Draufsicht auf die IP-Ladbarkeitsverteilung im Stavaträsk-Projekt, mit den Anbohrstellen der ersten Bohrlöcher (ST2601 bis ST2607) und den geplanten Anbohrstellen für das zweite Bohrprogramm.